

- 1973a. Representations of weapons on bronze age pottery. *Fol. Arch.* XXIV. 7–31.
 1973b. Korai markolatlapos bronztörök a Kárpát-medencében. *Arch. Ért.* 100. 157–166.
 1982. Die terminologischen und chronologischen Probleme der frühen und mittleren Bronzezeit in Ostungarn. In: *Atti X. Simp. Int. Neol. Etá Bronzo in Europa.* Verona 153–164.
 1984a. Füzesabony-Kultur. In: *Kulturen . . . Beograd* 235–255.
 1984b. Die Koszider-Metallkunst. In: *Kulturen . . . Beograd* 376–388.
 1986. Zsadány-Orosi puszta: Ein alter Hortfund (Grabfund?) nach der Restaurierung. *Comm. Arch. Hung.* 27–48.

Mozsolics A.,

1942. A kisapostagi kora bronzkori urnatemető. *Arch. Hung.* 26.

1967. Bronzefunde des Karpatenbeckens. Budapest

Novotná, M.

1983. Metalurgia opevnených ošád. *AR XXXV.* 63–71.

Olexa, L.

1982. Siedlungen und Gräberfelder aus der Bronzezeit von Nižná Myšľa in der Ostslowakei. In: *Südosteuropa zwischen 1600 und 1200 v. Chr.* Berlin 387–397.

1987. Gräber von Metallgiessern in Nižná Myšľa. *AR XXXIX.* 255–275.

Točík, A.

1964. Opevnená osada z doby bronzovej vo Veselom. *Arch. Slov. Fontes* 5.

Vladár, J.

1973. Osteuropäische und mediterrane Einflüsse im Gebiet der Slowakei während der Bronzezeit. *Slov. Arch.* XXI. 253–357.

SIEDLUNGSSPUREN AUS DER FRÜHEN BRONZEZEIT IN MEZŐCSÁT-OROSZDOMB

Zu Beginn der sechziger Jahre führte Nándor Kalicz Feldforschungen in der Gemarkung von Mezőcsát aus; dabei konnte er in Oroszdomb Gefäße aus der frühen Bronzezeit sammeln.¹⁻²

Darauf hin wurden Probegrabungen vorgenommen, bei denen ein Siedlungsschnitt aus der Hatvan-Kultur das Tageslicht erblickte. In diesem Quellenmaterial kommen die so typisch geformten und gemusterten Keramiken der Einwohnerschaft von Hatvan vor: Töpfe mit Textil- und Besenstrichmuster, Amphoren, Krüge und Fragmente von Schüsseln.³⁻⁵ Ein besonders beachtenswertes Stück dieses Fundensembles ist die Gussform aus Sandstein, in der ein einfaches halbmondförmiges Anhängsel und ein Anhängsel mit gedrehtem Ende und Mittelstück zu sehen ist. Ebenso wie auf unserem Gebiet so kommen auch auf dem Gebiet der Slowakei Gussformen nur in geringer Zahl vor. Analoge Stücke sind uns aus Tiszafüred, Dunaújváros, Barca und Vesele bekannt.⁶⁻¹⁴

Das einfachere, halbmondförmige Anhängsel kam schon in der frühen Bronzezeit vor. Mit seiner Existenz kann bis hin zur Piliny-Kultur gerechnet werden. Das andere Anhängsel mit dem gedrehten Ende und dem Mittelstück trat hingegen erst in der mittleren Bronzezeit auf und wurde dann bekannt.¹⁵⁻³⁵ In unserem Fall nun wirft sich die Frage nach der kulturellen Zugehörigkeit auf: das heisst; Die Metallgiesser welcher Kultur, die der Einwohnerschaft aus Hatvan oder aus Füzesabony, haben dieses Stück angefertigt? Wir vertreten die Meinung, dass es letztere waren. Gestützt wird diese Annahme durch die Datierung des Anhängsels.³⁶⁻³⁸ Volle Gewissheit hierüber würden wir aber erst dann erfahren, wenn eine weitere Ausgrabung die Existenz der Füzesabony-Kultur in Oroszdomb bestärken würde.

Im Anhang der Arbeit wird über die Gussformen berichtet, die in den vergangenen Jahren bei Ausgrabungen zu Tage gefördert wurden. Im Ergebnis von Ausgrabungsarbeiten in Felsővadász-Várdomb gelangten vier in unsere Sammlung.³⁹⁻⁴¹ Davon ist die

eine Form eine einfache, zerbrochene, und in zweien wurden wahrscheinlich Bronze-
drähte gegossen, während die vierte zum Giessen eines Miniaturdolches gedient haben
mag.⁴²⁻⁴³ Funde dieser Art sind unseres Wissens bisher nur von Pécska (Pecica) bekannt,
während uns kleine Dolche aus den Gräbern der Friedhöfe von Hernádkak, Megyaszó
und Tiszafüred aus der Füzesabony-Kultur bekannt sind.⁴⁴⁻⁴⁵ Ausserhalb des Landes
publizierte Funde sind die Erinnerungen an die Kultur von Barca und Wietenberg.⁴⁶⁻⁴⁷
Aufgrund der hier aufgezählten Parallelen sowie unter Zuhilfenahme des begleitenden
Keramikmaterials werden Funde dieser Art von der Forschung für frühe Stücke aus
der Metallbearbeitung der Füzesabony-Kultur gehalten.⁴⁹⁻⁵³

Judit S. Koós